

# Die Sperrnächte

Ab heute, dem 8.12., beginnen die Sperrnächte.



Die Sperrnächte - auch Dunkelnächte genannt - sind nicht so bekannt wie die Rauhächte.



In den Sperrnächten geht es darum, das vergangene Jahr zu reflektieren.

Genauso, wie die Rauhächte, ist jede Nacht bis zum 20.12. einem Monat zugeordnet.

Nur mit dem Unterschied, dass wir die vergangenen 13 Mondmonate reflektieren statt zu manifestieren.



Es geht darum zu reflektieren - was war im letzten Jahr wertvoll und soll ins neue Jahr übernommen werden. Was war nicht so gut und sollte im alten Jahr noch abgeschlossen werden.

Heute Abend startet demnach die Reflexion Deines letzten Januars. Nutze diese magische Zeit und zelebriere jeden kommenden Abend bis zur Wintersonnenwende mit einem kleinen Ritual.



Folgende Impulse können Dich dabei unterstützen:

- Woran bin ich gewachsen?
- Wofür bin ich dankbar?
- Was feiere ich?
- Was darf im alten Jahr bleiben?



Dinge, die nicht so gut gelaufen sind, könnt ihr auf einen oder mehrere eigene Zettel schreiben. Diese Zettel werden wir dann am 21.12. in einem Ritual verbrennen.



Laut den Überlieferungen wurde die Zeit vor der Wintersonnenwende (21.12.) genutzt, um vor Wintereinbruch aufzuräumen, wie zum Beispiel Geräte, Maschinen, Werkzeuge oder andere wertvolle Dinge. Noch vor dem Beginn der Rauhächte sollte alles in Sicherheit gebracht und weggesperrt werden.

Also nutze die kommenden Sperrnächten auch für das Aufräumen, Entrümpeln und Ausmisten.



Am 21.12. der Wintersonnenwende starten wir gemeinsam mit dem Abschluss des Jahres in einer Healing-Session.



Alte Loslassen, Vergeben, Verabschieden... usw.



Teile gerne in der Facebook-Gruppe deine Impulse!